

Fronten entsprechend. An der Nordseite außerdem ein rundbogiges, von zwei Pilastern eingefasstes Portal mit profiliertem Flachgiebelabschluss. Moderne, blechgedeckte, flache Satteldächer.

Hof. Die vier Fronten gegen den rechteckigen Hof sind durch ein profiliertes Gesims und ein gebändertes Sockelgeschoß in zwei glatte Hauptgeschosse gegliedert, über denen das vielfach profilierte, hohe Kranzgesims umläuft. Die Fenster und Türen des Sockelgeschosses wie außen. Die Fenster des I. Stockes wie die einfacheren der Außenfronten, die des II. mit einfachen Konsolen unter der Sohlbank.

Die ungegliederte Nord- und Südwand enthält je ein rundbogiges Portal unter Flachgiebel wie die nördliche Außenfront. Die Ostseite hat einen drei Achsen breiten, sehr seichten Mittelrisalit und zwei zweiachsenbreite ebenfalls seichte Eckrisalite; ersterer enthält im Erdgeschoß drei Portale wie an der Außenseite. Die Westseite ist am reichsten gestaltet (Fig. 245), hier sind zwei zweiachsenbreite Zwischentrakte im Erdgeschoß durch



Fig. 248 Mirabell, Figurennische in der Durchfahrtshalle (S. 196)

gebänderte Wandpfeiler und darüber durch eine Riesenordnung von Pilastern sowie durch die Giebel der Fenster den entsprechenden Außenpartien ähnlich; hier springt der dreiachsenbreite Mittelrisalit um eine Fensterbreite vor. Das Erdgeschoß ist in Rundbogen mit einfachen Seitenpilastern und mit Gesichtsmasken im Scheitel geöffnet. Darüber Riesenordnung von Kompositkapitälen; die rundbogigen Fenster des Hauptgeschosses in reicher Rahmung mit akanthusbesetzten Voluten und einem klypeusgeschmückten Keilstein unter dem profilierten, flachgiebeligen Sturz. Im Parapett eingblendete Balustrade. Die ovalen Oberstockfenster in reicher Rahmung mit verschlungenem Ranken- und Riemenwerk, das unten ein bärtiges Maskeron, oben im Scheitel eine weibliche Gesichtsmaske enthält.

In der Durchfahrt des Osttraktes Vestibül; das Gewölbe wird von vier freien vierseitigen Pfeilern über gestuftem, Sockel mit profilierten Deckplatten getragen, denen an den Schmal- und Langseiten flache Wand- beziehungsweise Eckpilaster entsprechen. Die Pilaster gliedern das Gewölbe in zwei mal drei äußere schmälere und drei innere quadratische gratige Joche, die voneinander durch breite Gurte getrennt werden. Diese und das ganze Gewölbe mit weißem Stuckornament übersponnen: Palmetten, Rosettengitter, Bandwerk und weibliche